



**Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft**

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Dr. Kirsten Tackmann
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Peter Bleser

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 4132

FAX +49 (0)30 18 529 - 4282

E-MAIL 422@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 422-00202/0031

DATUM **17. Mai 2016**

Fragen für den Monat Mai 2016

Ihre am 10. Mai 2016 im Bundeskanzleramt eingegangene schriftliche Frage Nr. 05/048

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre schriftliche Frage

„In welchem Umfang sind aktuell Land- und Forstwirtschaftsflächen aufgrund von Folgeschäden des Braunkohleabbaus gesperrt (Senkungsgefahr, Verockerung etc., bitte für die einzelnen Bundesländer ausweisen), und wie werden Eigentümer bzw. Nutzer dafür entschädigt?“

beantworte ich wie folgt:

Im Verantwortungsbereich der bundeseigenen Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) bestehen insgesamt Flächensperrungen von 33.480 Hektar, davon in Brandenburg 20.690 Hektar und im Freistaat Sachsen 12.790 Hektar. Insgesamt sind 11.658 Hektar Forstwirtschaftsflächen gesperrt, davon in Brandenburg 6.880 Hektar und im Freistaat Sachsen 4.779 Hektar. Weiterhin sind 4.038 Hektar Landwirtschaftsflächen gesperrt, davon in Brandenburg 2.867 Hektar und im Freistaat Sachsen 1.170 Hektar.

Bisher erhielten die betroffenen Landwirtschaftsbetriebe eine jährliche Entschädigung, welche durch öffentlich bestellte und vereidigte Gutachter ermittelt wurde. Grundlage für die Entschädigung bildete der Antrag der Betroffenen.

Bei den Forstbetrieben erfolgte ebenfalls auf Antrag die Berechnung der Beeinträchtigung durch die Sperrung durch Sachverständige. Die Gutachten sind Grundlage für die Höhe der Entschädigung.

Darüber hinaus liegen der Bundesregierung keine weiteren Erkenntnisse zum Umfang gesperrter land- und forstwirtschaftlicher Flächen aufgrund von Folgeschäden des Braunkohleabbaus sowie zu Entschädigungen für nicht (mehr) nutzbare Flächen vor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Am'.